

In der Qualifizierung geht es um:

- die Erweiterung der Beratungskompetenz im Kontakt mit sekundär motivierten Menschen
- die Vermittlung von verbalen und defensiv körperlichen Deeskalationstechniken
- das Erlernen einer adäquaten Konfliktkultur
- die Stärkung eines positiven Selbstkonzeptes
- die Vermittlung von Techniken zur Anhebung der Impulskontrolle bei den Trainingsteilnehmern
- die Förderung von Gruppengemeinschaft und Kooperationsfähigkeit
- der Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen
- die Sensibilisierung für eigene Aggression und Gewaltanteile
- die Vermittlung von Kenntnissen der konfrontativen Pädagogik für die praktische Umsetzung im pädagogischen Alltag
- die Vermittlung von Kenntnissen der konfrontativen Gesprächsführung
- die Befähigung zur Initiierung, Planung und Durchführung eigener Trainings
- eine handlungsfeldbezogene Schwerpunktsetzung mit adäquaten theoretischen und praktischen Impulsen (Anti-Mobbing, Rechtsextremismus, multiethnische Gewaltformen)
- den Umgang mit Aggression, Wut und Grenzüberschreitungen
- die Klärungen und Standpunktsuche rund um die Themen Konflikt und Gewalt
- die Vermittlung von praktischen Deeskalationstechniken
- die Umsetzung systemischer Tools
- die Anhebung des Selbstwertgefühls



Teilnahmevoraussetzungen

- ✓ i.d.R. 3 Jahre Berufserfahrung
- ✓ Berufsbezogene, praxisbezogene Anwendung der Lerninhalte
- ✓ Keine unbearbeitete Gewaltbiografie
- ✓ Keine Suchtstruktur, sowie laufende Therapie
- ✓ Positive Einstellung zu einer konfrontativen Grundhaltung

Vita

Andreas Sandvoß

Jahrgang 1967



Ausbildung

- Diplom Sozialpädagoge
FH-Düsseldorf
- Anti-Aggressivitäts-Trainer®
Gall, Brand, Prof Dr. Weidner/IKD
- Coolness-Trainer®
Gall, RAA Essen
- Deeskalationstrainer
Gewalt-Akademie-Villigst
- Sicherheitstrainer Mobile Seilkonstruktionen
European Ropes Course Association (ERCA)
- Dozent/Lehrbeauftragter
GH-Duisburg/Essen, FH Dortmund, HAN Hochschule Nijmegen
- Ausbilder
Systemische Anti-Gewalt-Trainings/Deeskalations-Trainings
- Ausbildung in systemischer Beratung



www.konfrontativepaedagogik.de

25 Jahre Berufserfahrung

- Jugendhilfe ASD, PKD, Heimerziehung
- Schule Schulkindergarten, Grundschule, Hauptschule, Förderschulen
- Auslandsprojekte Leuchfeuer Köln-Tuletorn Projekt Estland, Projekt Fahr-Away Solingen- Arbeit mit Sinti und Roma auf Korsika.
- Erwachsenenbildung LVR, RAA, Bezirksregierungen, Jugendämter, Universitäten, Familienbildung
- Trainings für gewaltbereite mono- und multiethnische Gruppen
- Berater von Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen
Thema: Umgang mit Gewalt und Rassismus
- Beratung und Training
- Anti-Rassismuarbeit
- Anti-Mobbing – Trainings und Beratung



SAGT®

Systemisches Anti Gewalt Training

Zentrum für Konfrontative Pädagogik

Umgang mit verhaltensoffenen Kindern,
Jugendlichen und Erwachsenen

Zertifizierungskurs:

Systemisches Anti-Gewalt-Training SAGT® und Deeskalations-Training

Berufsbegleitende Zusatzqualifikation





Systemisches Anti-Gewalt-Training

Eine einjährige Zusatzausbildung für Fachkräfte aus Jugendhilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug, Heimen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendfreizeitbereich und schulischem Bereich.

Ziel des systemischen Anti-Gewalt Trainings® und Deeskalations-Trainings ist nicht die Gewaltfreiheit, sondern das Erkennen und Bearbeiten von ungewollten wie gewollten Eskalationsprozessen, das Erkennen und Akzeptieren von Grenzen und die Bearbeitung von Neutralisierungstechniken. Neben den gängigen Techniken aus der sozialen Gruppenarbeit, werden Methoden aus der Gestalttherapie und dem Psychodrama, der provokativen Therapie und der Verhaltenstherapie, sowie der Abenteuer- und Erlebnispädagogik Anwendung finden. **Gebündelt werden diese Methoden zu einem im Alltag praktikablen und erfolgreichen „konfrontativen Arbeitsstil“.**

Zertifizierung



Die Ausbildung wurde zertifiziert nach den Richtlinien des DVWO-Gütesiegels, für geprüfte und ausgezeichnete Fachqualität in der Weiterbildung. Die ethischen, didaktischen und teilnehmerorientierten Grundsätze und Richtlinien des DVWO Qualitäts-Siegels werden von uns angewendet.



Dieser Berufskodex bietet die Basis dafür, dass professionelle Weiterbildende ihre Arbeit in Übereinstimmung mit beruflichen Qualitätsstandards und in persönlicher Integrität ausüben. Die beteiligten Weiterbildungsorganisationen fördern auf diese Weise den offenen und vertrauensvollen Umgang aller am Markt Beteiligten, schützen die Entwicklung des Berufsstandes und weisen auf die Verantwortung und Verpflichtung des Berufsstandes gegenüber der Gesellschaft hin. Ausbildungsorte sind: Essen, Köln, Cottbus, Interlaken/Schweiz

Der Zertifizierungskurs unterstützt die TN in der ressourcenorientierten Erweiterung der eigenen Kompetenzen, um auch denen gerecht zu werden, die bereits Sozialarbeiter gesättigt sind und sich dem pädagogisch und therapeutischen Beziehungsangebot nur sekundär motiviert stellen oder sogar entziehen.

Die Ausbildung bietet keine Rezepte, aber eine Vielzahl erprobter Tools und Vorgehensweisen, in Form einer Werkzeugkiste, die nach Bedarf und Angemessenheit eingesetzt werden können. Die Übungen und Tools haben einen hohen Aufforderungscharakter und entsprechen nicht dem, was unsere Ansprechpartner aus zahllosen Gesprächen und Beratungen bereits kennen.

„Jeder Mensch trachtet danach zu (über)leben, zu wachsen und nahe bei anderen zu sein. Alles Verhalten drückt diese Zeile aus, unabhängig davon, wie gestört es erscheinen mag... Das, was die Gesellschaft krankes, verrücktes, dummes oder schlechtes Verhalten nennt, ist in Wirklichkeit der Versuch seitens des gekränkten Menschen, die bestehende Verwirrung zu signalisieren und um Hilfe zu rufen.“ Virginia Satir

Nach DVWO Qualitätsmanagement arbeitende Fortbildungsinstitute, bieten:

- Mit der Kompetenz-Pyramide messbare Lernziele und -ergebnisse
- Mit dem Inhalt- Lernziel-Schema hohe Transparenz
- Mit strukturierten Soll/Ist Vergleichen einen sichtbaren Lernfortschritt
- Mit der Kosten-Nutzen-Analyse den Schub für gezielte Verbesserungen
- Mit dem abgestimmten Konzept die Brücke zu weiteren Zertifizierungen (z.B. zu ISO 9001 DVWO Qualitäts-Modell, SO 29990 oder AZWV/AZAV)
- Mit internationaler Kompatibilität die Basis für die Vergabe von ECTS-Punkten
- Mit dem DVWO die Garantie für Qualität und Nachhaltigkeit

